

Antrag auf Änderung / Ergänzung des Berufsausbildungsvertrages

Bitte die unterlegten Felder mit Druckschrift ausfüllen

Eintragungsvermerk

Zwischen dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb)

und der / dem Auszubildenden männlich weiblich

Firmenident-Nr.	Tel.-Nr.	Name, Vorname
Anschrift des Ausbildenden und Antragstellers		Straße, Hausnummer
Straße, Hausnummer		PLZ Ort
PLZ Ort		Geburtsdatum Geburtsort (optional)
E-Mail-Adresse des Ausbildenden		Staatsangehörigkeit Bundesland Gesetzliche Vertreter ¹⁾ Eltern Vater Mutter Vormund
Verantwortliche/r Ausbilder/-in Herr / Frau geb. am		Namen, Vornamen der gesetzlichen Vertreter
		Straße, Hausnummer
		PLZ Ort

wird der Berufsausbildungsvertrag mit der Nummer im Ausbildungsberuf wie folgt geändert:

A. Der Ausbildungsberuf wird geändert in **Die Fachrichtung wird geändert in**

Die neue Ausbildungszeit endet am Tag Monat Jahr Die Ausbildungsvergütung € für das 3./4. Ausb.j. beträgt:

Der Urlaubsanspruch für das letzte Ausb.j. beträgt: Werktage/Arbeitstage

B. Wechsel des Ausbilders/ der Ausbilderin
Eine ausgefüllte Ausbilderkarte mit den Nachweisen der fachlichen und arbeitspädagogischen Eignung (AEVO) ist beizufügen. / Liegt vor!

Name des neuen Ausbilders / der neuen Ausbilderin

C. Verlängerung der Ausbildungszeit auf Antrag des/der Auszubildenden

a) wegen nicht bestandener Prüfung (§ 21 Abs. 3 BBiG) b) zur Erreichung des Ausbildungszieles (§ 8 Abs. 2 BBiG)

Das Berufsausbildungsverhältnis wird um Monate verlängert. Die Ausbildungszeit endet am Tag Monat Jahr

Begründung zu b):

Eine überarbeitete sachliche und zeitliche Gliederung ist dem Antrag beizufügen!

D. Unterbrechung der Ausbildung (z.B. Bundeswehr, Elternzeit; etc.)

Die Ausbildungszeit wird wegen

Tag Monat Jahr ab für Monate unterbrochen. Die Ausbildungszeit endet am Tag Monat Jahr

E. Auslandsaufenthalt

Der / die Auszubildende absolviert vom bis seine / ihre Ausbildungszeit in einem ausländischen Unternehmen. Kontaktdaten des ausländischen Betriebes:

F. Teilzeitausbildung

Die regelmäßige Ausbildungszeit verändert sich auf Std. täglich / wöchentlich. Begründung:

G. Im übrigen gelten weiterhin die Bestimmungen und Vereinbarungen des geschlossenen Berufsausbildungsvertrages.

Ort _____, den _____
Der Auszubildende: _____

Stempel und Unterschrift
Der / die Auszubildende:

Unterschrift (Vor- und Familienname)
Gesetzliche Vertreter:

Unterschrift (Vater und Mutter; Vormund)

Ausfertigung für die Kammer

Bitte nur die in Frage kommenden Positionen ausfüllen!

Hinweise zum Antrag auf Änderung bzw. Ergänzung des Berufsausbildungsvertrages

Wird ein Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen, so sind die vertragsrechtlichen Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes (§§ 10 ff. BBiG) zu beachten. Die Vertragsniederschrift ist von den Ausbildenden, den Auszubildenden und – bei Minderjährigen – deren gesetzlichen Vertretern und Vertreterinnen zu unterzeichnen (§ 11 Abs. 2 BBiG). Wird der Berufsausbildungsvertrag nachträglich geändert, so ist auch die Änderung schriftlich niederzulegen. Diese ist von den Ausbildenden, den Auszubildenden und deren gesetzlichen Vertretern und Vertreterinnen zu unterzeichnen. Ausbildende haben auch hier den Auszubildenden und deren gesetzlichen Vertretern und Vertreterinnen eine Ausfertigung der unterzeichneten ergänzenden Niederschrift unverzüglich auszuhändigen (§ 11 Abs. 3 BBiG). Vertragsniederschrift und wesentliche Änderungen haben Ausbildende unverzüglich zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse vorzulegen.

Verlängerung der Ausbildungszeit

Die Verlängerung im Ausnahmefall durch die zuständige Stelle gemäß § 8 Abs. 2 BBiG

Die zuständige Stelle kann in Ausnahmefällen auf Antrag der Auszubildenden die Ausbildungszeit verlängern, wenn die Verlängerung erforderlich ist, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Hier handelt es sich um eine Ermessensentscheidung, die an drei Voraussetzungen geknüpft ist:

- Die Verlängerung muss erforderlich sein, um das Ausbildungsziel zu erreichen
- Es muss ein Ausnahmefall vorliegen
- Auszubildende müssen die Verlängerung beantragt haben

Die Entscheidung über die Verlängerung ist ein Verwaltungsakt. Vor der Entscheidung über die Verlängerung sind die Ausbildenden zu hören (§ 8 Abs. 2 Satz 2 BBiG)

Ausnahmefälle für eine Verlängerung können sein:

Erkennbare schwere Mängel in der Ausbildung sowie längere, von den Auszubildenden nicht zu vertretende Ausfallzeiten, z. B. Krankheit. Eine Verlängerung ist auch möglich, wenn sich nach einer Anrechnung oder Abkürzung herausstellt, dass sich das Ausbildungsziel doch nicht so schnell erreichen lässt wie erwartet. Auch das Erfordernis der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Familienangehörigen kann ein Ausnahmefall sein. Können Auszubildende wegen plötzlicher Erkrankung nicht an der Prüfung teilnehmen, liegt kein Ausnahmefall vor. Vielmehr findet § 21 Abs. 3 BBiG Anwendung.

Die Verlängerung bei Nichtbestehen der Abschlussprüfung gemäß § 21 Abs. 3 BBiG

Bestehen Auszubildende die Abschlussprüfung nicht, so verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis auf ihr Verlangen bis zur nächsten Wiederholungsprüfung, höchstens um ein Jahr (§ 21 Abs. 3 BBiG).

Der Anspruch auf Verlängerung entsteht mit Kenntnis der /des Auszubildenden vom Nichtbestehen der Abschlussprüfung. Vor Ablauf der im Berufsausbildungsvertrag vereinbarten Ausbildungszeit ist die Geltendmachung des Verlängerungsanspruchs nicht fristgebunden. Wird der Anspruch auf Verlängerung erst nach Ablauf der vereinbarten Ausbildungszeit geltend gemacht, verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis nur dann bis zur nächsten Wiederholungsprüfung, wenn das Verlangen unverzüglich, d. h. ohne schuldhaftes Verzögern, erklärt worden ist.

Die Abschlussprüfung kann zweimal wiederholt werden (§ 37 Abs. 1 Satz 2 BBiG). Eine zeitliche Beschränkung für die Wiederholungsprüfungen ist nicht vorgesehen, wohl aber für die Verlängerungsmöglichkeit. Das Ausbildungsverhältnis verlängert sich bis zur nächstmöglichen Prüfung, höchstens um ein Jahr, gerechnet ab dem vertraglichen Ende der ursprünglichen Ausbildungszeit.

Wird die erste Wiederholungsprüfung bestanden, endet das Ausbildungsverhältnis mit dem Tage des Bestehens. Wird sie nicht bestanden und wird kein Verlängerungsverlangen gestellt, endet das Ausbildungsverhältnis mit Zeitablauf des verlängerten Vertrages. Wird ein Verlängerungsverlangen gestellt, verlängert sich das Ausbildungsverhältnis bis zur zweiten Wiederholungsprüfung, wenn diese noch innerhalb der Höchstfrist von einem Jahr abgelegt wird.

Bei beiden Formen der Verlängerung wird ein wesentlicher Punkt des Ausbildungsvertrages, nämlich die konkrete Ausbildungsdauer und damit das vertragliche Ende des Berufsausbildungsverhältnisses, nachträglich abgeändert. Die Verlängerung führt dazu, dass die sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung umzustellen ist.

Wird die Ausbildungszeit verlängert, so handelt es sich insoweit nicht um eine fortschreitende Berufsausbildung im Sinne von § 17 Abs. 1 BBiG, so dass die Ausbildungsvergütung auch nicht steigen muss.

Elternzeit

Die Ausbildungszeit wird durch die Inanspruchnahme der Mutterschutzfristen vor und nach der Entbindung nicht automatisch verlängert. Sie könnte aber auf Antrag der Auszubildenden verlängert werden, wenn die Verlängerung erforderlich ist, um das Ausbildungsziel zu erreichen (Verlängerung im Ausnahmefall). Die Elternzeit wird auf Berufsausbildungszeiten nicht angerechnet. Daher verlängert sich das Ausbildungsverhältnis um die Dauer der Elternzeit. Die Änderung der Ausbildungszeit durch die Elternzeit ist der zuständigen Stelle mitzuteilen.

Teilzeitausbildung

Die Teilzeitausbildung unterliegt der Einschränkung, dass sie nur bei berechtigtem Interesse der/des Auszubildenden genommen werden kann. Typische Fälle des berechtigten Interesses sind die Betreuung eines eigenen Kindes oder pflegebedürftiger Familienangehöriger. Es kann sowohl bei der täglichen als auch bei der wöchentlichen Ausbildungszeit gekürzt werden. Die Teilzeitausbildung sollte im Regelfall nicht weniger als 75% der regulären Ausbildungszeit betragen. Die Vergütung kann entsprechend der prozentualen Verkürzung der Zeit gekürzt werden.

Änderung / Ergänzung des Berufsausbildungsvertrages

Bitte die unterlegten Felder mit Druckschrift ausfüllen

Eintragungsvermerk

Zwischen dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb)

und der / dem Auszubildenden männlich weiblich

Firmenident-Nr. <input type="text"/> Tel.-Nr. <input type="text"/>		Name, Vorname <input type="text"/>	
Anschrift des Ausbildenden und Antragstellers <input type="text"/>		Straße, Hausnummer <input type="text"/>	
Straße, Hausnummer <input type="text"/>		PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/>	
PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/>		Geburtsdatum <input type="text"/> Geburtsort (optional) <input type="text"/>	
E-Mail-Adresse des Auszubildenden <input type="text"/>		Staatsangehörigkeit <input type="text"/> Bundesland <input type="text"/> Gesetzliche Vertreter ¹⁾ Eltern <input type="checkbox"/> Vater <input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vormund <input type="checkbox"/>	
Verantwortliche/r Ausbilder/-in Herr / Frau <input type="text"/> geb. am <input type="text"/>		Namen, Vornamen der gesetzlichen Vertreter <input type="text"/>	
wird der Berufsausbildungsvertrag mit der Nummer <input type="text"/>		im Ausbildungsberuf wie folgt geändert: <input type="text"/>	
A. Der Ausbildungsberuf wird geändert in <input type="text"/> Die neue Ausbildungszeit endet am <input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr		Die Fachrichtung wird geändert in <input type="text"/> Die Ausbildungsvergütung für das 3./4. Ausb.j. beträgt: <input type="text"/> € Der Urlaubsanspruch für das letzte Ausb.j. beträgt: <input type="text"/> Werktage/Arbeitstage	
B. Wechsel des Ausbilders/ der Ausbilderin Die ausgefüllte Ausbilderkarte mit den Nachweisen der fachlichen und arbeitspädagogischen Eignung (AEVO) ist beizufügen. / Liegt vor!		<input type="text"/> Name des neuen Ausbilders / der neuen Ausbilderin	
C. Verlängerung der Ausbildungszeit auf Antrag des/der Auszubildenden <input type="checkbox"/> a) wegen nicht bestandener Prüfung (§ 21 Abs. 3 BBiG) <input type="checkbox"/> b) zur Erreichung des Ausbildungszieles (§ 8 Abs. 2 BBiG)			
Das Berufsausbildungsverhältnis wird um <input type="text"/> Monate verlängert. Die Ausbildungszeit endet am <input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr Begründung zu b): <input type="text"/> <input type="text"/> Eine überarbeitete sachliche und zeitliche Gliederung ist dem Antrag beizufügen!			
D. Unterbrechung der Ausbildung (z.B. Bundeswehr, Elternzeit; etc.) Die Ausbildungszeit wird wegen <input type="text"/> ab <input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr für <input type="text"/> Monate unterbrochen. Die Ausbildungszeit endet am <input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr			
E. Auslandsaufenthalt Der / die Auszubildende absolviert vom <input type="text"/> bis <input type="text"/> seine / ihre Ausbildungszeit in einem ausländischen Unternehmen. Kontaktdaten des ausländischen Betriebes: <input type="text"/> <input type="text"/>		G. Im übrigen gelten weiterhin die Bestimmungen und Vereinbarungen des geschlossenen Berufsausbildungsvertrages. Ort _____, den _____ Der Auszubildende: _____ Stempel und Unterschrift Der / die Auszubildende: _____ Unterschrift (Vor- und Familienname) Gesetzliche Vertreter: _____ Unterschrift (Vater und Mutter; Vormund)	
F. Teilzeitausbildung Die regelmäßige Ausbildungszeit verändert sich auf <input type="text"/> Std. täglich / wöchentlich. Begründung: <input type="text"/> <input type="text"/>			

2. Ausfertigung für den Ausbildungsbetrieb

Bitte nur die in Frage kommenden Positionen ausfüllen!

Änderung / Ergänzung des Berufsausbildungsvertrages

Bitte die unterlegten Felder mit Druckschrift ausfüllen

Eintragungsvermerk

Zwischen dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb)

und der / dem Auszubildenden männlich weiblich

3. Ausfertigung für die / den Auszubildende / -n und die gesetzlichen Vertreter

Bitte nur die in Frage kommenden Positionen ausfüllen!

Firmenident-Nr. <input type="text"/>	Tel.-Nr. <input type="text"/>	Name, Vorname <input type="text"/>
Anschrift des Ausbildenden und Antragstellers <input type="text"/>		Straße, Hausnummer <input type="text"/>
Straße, Hausnummer <input type="text"/>		PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/>
PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/>		Geburtsdatum <input type="text"/> Geburtsort (optional) <input type="text"/>
E-Mail-Adresse des Ausbildenden <input type="text"/>		Staatsangehörigkeit <input type="text"/> Bundesland <input type="text"/> Gesetzliche Vertreter ¹⁾ <input type="checkbox"/> Eltern <input type="checkbox"/> Vater <input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vormund <input type="checkbox"/>
Verantwortliche/r Ausbilder/-in Herr / Frau <input type="text"/> geb. am <input type="text"/>		Namen, Vornamen der gesetzlichen Vertreter <input type="text"/>
		Straße, Hausnummer <input type="text"/>
		PLZ <input type="text"/> Ort <input type="text"/>
wird der Berufsausbildungsvertrag mit der Nummer <input type="text"/>		im Ausbildungsberuf wie folgt geändert: <input type="text"/>
A. Der Ausbildungsberuf wird geändert in <input type="text"/>		Die Fachrichtung wird geändert in <input type="text"/>
Die neue Ausbildungszeit endet am <input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr		Die Ausbildungsvergütung <input type="text"/> € für das 3./4. Ausb.j. beträgt:
		Der Urlaubsanspruch für das letzte Ausb.j. beträgt: Werktage/Arbeitstage <input type="text"/>
B. Wechsel des Ausbilders/ der Ausbilderin Die ausgefüllte Ausbilderkarte mit den Nachweisen der fachlichen und arbeitspädagogischen Eignung (AEVO) ist beizufügen. Liegt vor!		Name des neuen Ausbilders / der neuen Ausbilderin <input type="text"/>
C. Verlängerung der Ausbildungszeit auf Antrag des/der Auszubildenden		
<input type="checkbox"/> a) wegen nicht bestandener Prüfung (§ 21 Abs. 3 BBiG) <input type="checkbox"/> b) zur Erreichung des Ausbildungszieles (§ 8 Abs. 2 BBiG)		
Das Berufsausbildungsverhältnis wird um <input type="text"/> Monate verlängert. Die Ausbildungszeit endet am <input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr		
Begründung zu b): <input type="text"/>		
Eine überarbeitete sachliche und zeitliche Gliederung ist dem Antrag beizufügen!		
D. Unterbrechung der Ausbildung (z.B. Bundeswehr, Elternzeit; etc.)		
Die Ausbildungszeit wird wegen <input type="text"/>		
ab <input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr für <input type="text"/> Monate unterbrochen. Die Ausbildungszeit endet am <input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr		
E. Auslandsaufenthalt Der / die Auszubildende absolviert vom <input type="text"/> bis <input type="text"/> seine / ihre Ausbildungszeit in einem ausländischen Unternehmen. Kontaktdaten des ausländischen Betriebes: <input type="text"/>		G. Im übrigen gelten weiterhin die Bestimmungen und Vereinbarungen des geschlossenen Berufsausbildungsvertrages. Ort _____, den _____ Der Auszubildende: _____ Stempel und Unterschrift Der / die Auszubildende: _____ Unterschrift (Vor- und Familienname) Gesetzliche Vertreter: _____ Unterschrift (Vater und Mutter; Vormund)
F. Teilzeitausbildung Die regelmäßige Ausbildungszeit verändert sich auf <input type="text"/> Std. täglich / wöchentlich. Begründung: <input type="text"/>		